

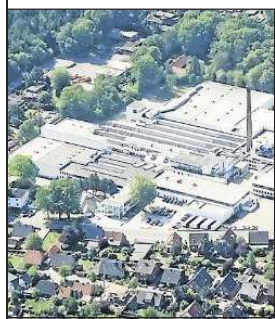
# Schmitz-Werke für Mittelstandspreis nominiert

Mit vier weiteren Unternehmen

EMSDETTEN. Fünf Unternehmen aus dem Kreis Steinfurt haben es geschafft: Sie wurden für den „Großen Preis des Mittelstandes“ von der „Service-Stelle Münsterland“ der Oskar-Patzelt-Stiftung nominiert. Die Unternehmen NSC Neubourg Skin Care (Grevin), Schmitz-Werke (Emsdetten), WIR Solutions (Grevin), Windhoff (Rheine) und Essmann's Backstube (Altenberge) nehmen an dem bundesweiten Wettbewerb teil.

Gemäß ihrem Motto „Gesunder Mittelstand – Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“ sucht die Stiftung in ganz Deutschland herausragende mittelständische Unternehmen, die im September in drei Auszeichnungsveranstaltungen der Stiftung präsentiert werden.

Bewertet werden die Unter-



Die Schmitz-Werke

nehmensleistungen in fünf Wettbewerbskriterien: Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region sowie Service, Kundennähe, Marketing.

Die Stiftung möchte mit diesem Preis vor allem den Zusammenhang zwischen einem gesunden Mittelstand, einer starken Wirtschaft und der Bereitstellung neuer Arbeitsplätze öffentlich kommunizieren und die Netzwerkbildung im Mittelstand fördern.

## Schmitz-Werke

Die Schmitz-Werke sind ein mittelständisches Familienunternehmen der Textilbranche. Mit mehr als 800 Mitarbeitern, neun Tochtergesellschaften im europäischen Ausland und zahlreichen internationalen Partnerschaften und Beteiligungen ist das Unternehmen sowohl national als auch international tätig. Die Geschäftsfelder der Schmitz-Werke umfassen Markisen, Freilufttextilien, Dekorationsstoffe und Vorhänge.

## BLICKPUNKT UNTERNEHMENSGESCHICHTEN

Coach Birgit Hullermann



Die blaue Spielbox von Birgit Hullermann hat einen ernsten Hintergrund. Jeder darf sich ein Spielzeug herausnehmen, das in Bezug steht zur eigenen Person, zu Kollegen oder zu schlechten Gefühlen.

EV-Foto Beutger

# Dem Beruf Grenzen setzen

Aus dem Alltag einer Menschen-Managerin

EMSDETTEN. Flexible Arbeitszeiten, neue Technik, globale Konkurrenz, moderne Lebensmodelle: Man muss nicht alt sein, um sich ab und an ganz schön alt zu fühlen. Birgit Hullermann hilft Menschen, mit den schnellen Veränderungen in Beruf und Gesellschaft besser klarzukommen: als selbstständiger Coach.

Der Plastik-Dino reißt gierig sein Maul auf, die Handpuppen-Hexe lächelt verschmitzt und Holzdackel Waldis Grinsen wirkt irgendwie eingefroren. Wenn Birgit Hullermann den blauen Korb mit Spielzeugen auf den Tisch stellt, wird's ernst. Dann darf nicht nur, sondern dann soll ein jeder am Tisch eine Figur aussuchen und positionieren. Ein Spielzeug, das in Bezug zur eigenen Person, zu Kollegen oder unerwünschten Emotionen steht. „Ich könnte auch simple Holzkegel nehmen“, sagt Birgit Hullermann lachend, „aber mit dem alten Spielzeug von unserem Sohn ist es eindeutig lustiger.“

## Spielerischer Zugang

Nicht, dass der gestandene Frau und Mutter die nötige Ernsthaftigkeit fehlt, wenn sie Menschen in sozialen Berufen berät. Im Gegenteil. Sie beherrscht Coaching-Techniken so gut, dass ihr ein spielerischer Zugang zu ernsthaften Sorgen möglich ist. „Projekte initiieren, Prozesse begleiten, Veränderungen gestalten und Blockaden lösen, das sind Schwerpunkte meiner Tätigkeit“, heißt es auf ihrer Website. Das klingt etwas starr. Doch dahinter tobt das nackte Leben: Es geht um Veränderung, um Überforderung, um Mobbing und andere Konflikte im modernen Arbeitsalltag. „Unser Normen- und Wertegerüst verändert sich so schnell, dass wir neue Anker und Werkzeuge brauchen, um damit umzugehen“, umreißt sie den Acker, den sie bearbeitet. Diese Werkzeuge heißen vor allem Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit: Was kann ich mir zumuten,

was kann ich für andere tun, ohne mich selbst aufzugeben? „Gerade Menschen in Berufen, die Mitgefühl erfordern, achten oft zu wenig auf sich selbst“, meint sie. Doch den schwierigen Seiltanz zwischen Leben und Beruf – gerne als „Work-Life-Balance“ postuliert – müssen alle meistern. Denn die Arbeitswelt verändert sich schneller als je zuvor. Mobil sein, ein Leben lang lernen, Probleme ständig neu denken, das alles will trainiert sein. Doch was fehlt, ist die Zeit dafür – und für das Wieso, Weshalb, Warum. Die Folge: Unzufriedenheit, Stress, Überforderung.

## Die Stressfalle

Sich selbst unter neuen Bedingungen auch emotional wiederzufinden, ist ein wichtiger, aber nur ein erster Schritt aus der Stressfalle. Dann geht es darum, die eigenen Bedürfnisse zu kommunizieren, sie mit dem Team abzugleichen und unter Umständen in neue Strukturen einfließen zu lassen. Birgit Hullermann begleitet auf Wunsch den gesamten Prozess. Gut 15 Jahre Berufserfahrung in Krankenhäusern helfen der diplomierten Pflegewirtin dabei. Die Nachfrage nach Coaching ist weiterhin hoch, berichtet sie. Zumal viele Unternehmen jetzt endlich die Vorsorge vor Überlastungs- und Burnout-Erkrankungen wie Burnout offen angehen. Stichwort: Fachkräftemangel. Ihre Jobs führten Birgit Hullermann in den vergangenen Jahren in Unternehmen zwischen Ostsee und Österreich.

Jetzt will sie die heimische Wirtschaft stärker in den Fokus nehmen. Denn ihre Coaching-Techniken lassen sich generell in allen Branchen einsetzen. Und daheim konkurrieren in ihrer Patchwork-Familie Ehemann, fünf Kinder und zwei Enkel um ihre Aufmerksamkeit. Dieser persönliche Seiltanz will trotz Selbstständigkeit auch gemeistert sein. Peter Beutger

Unternehmensgeschichten wird Ihnen präsentiert von

FORUM! Emsdettener Volkszeitung



Coach Birgit Hullermann.

# Woher der Begriff „Coaching“ kommt

Ähnliche Techniken wie in der Psychologie

EMSDETTEN. Der Begriff Coaching stammt vom englischen „to coach“ (betreuen, trainieren) und bezeichnet eine Vielzahl von Trainings- und Beratungskonzepten zur Umsetzung beruflicher und privater Ziele. Im Beruf geht es oft darum, belastende Situationen besser zu meistern oder neue Kompetenzen zu erlangen. Hier ist Coaching selbst ein Instrument der Personalentwicklung. Ausgangspunkt ist fast immer die bessere Selbstreflexion, also das strukturierte Nachdenken über eigene Kompetenzen, Ziele und Emotionen. Die Methoden und Instrumente des

Coaching gründen oft auf intensiven Gesprächen und Übungen, die Techniken aus der Psychologie nicht unabhängig sind. Welche Methode wirksam werden kann, entscheiden Coaches wie Birgit Hullermann je nach Individualität. Aktuell befasst sie sich häufig mit Wingwave. Das ist eine Methodik, die auf den neuesten Erkenntnissen der Gehirnforschung aufbaut und Angststörungen bis hin zum Burnout bekämpft. Wingwave setzt genau dort an, wo das Problem entsteht und sich festgesetzt hat: Zwischen Wahrnehmung (Augen) und Gehirn.

## Unternehmens-Steckbrief

**Birgit Hullermann**  
Management im Gesundheits- und Sozialwesen  
Gegründet: 2009  
Inhaberin: Birgit Hullermann  
Mitarbeiter: -  
Leistungen: Beratung und Projektbegleitung in der Personalentwicklung, Schulungen und Seminare.  
Anschrift: Rotdomweg 59, Tel. 9605862 Fax: 9606309  
Internet: www.birgithullermann.de  
E-Mail: mail@birgithullermann.de

# 3000 Töpfe mit Blumen zum Markt

EMSDETTEN. Der Emsdettener Einzelhandel unterstützt traditionell den Emsdettener Frühjahrsmarkt. Die Angebote der Einzelhändler runden das Frühjahrsmarkt-Wochenende mit ihren Angeboten ab.

Die neue Gestaltung des Marktes findet sich nun auch auf den Postern wieder, die die unterstützenden Einzelhändler und Gastronomen erhalten. „Der Frühjahrsmarkt ist eines der besucher- und umsatzstärksten Wochenenden im Jahr. Klar, dass wir die Veranstalter dabei unterstützen wollen“, betont Deike Viemeier von Conny's Sportshop stellvertretend für die Einzelhändler.

In diesem Jahr wollen die Veranstalter erstmals bis zu 3000 Blumentöpfe in der Innenstadt verteilen. Diese werden an alle Einzelhändler übergeben, die den Frühjahrsmarkt unterstützen und sollen dann vor den Geschäften entlang den Straßen aufgestellt werden. „Das neugestaltete Poster für den Einzelhandel soll frühzeitig auf den Markt hinweisen und Lust auf Frühling machen“, so Thomas Küwen vom Frühjahrsmarkt-Team. Die Poster werden in den nächsten Tagen an die unterstützenden Einzelhändler und Gastronomen übergeben. Auch die aktuellen Flyer werden dann ausliegen.



Zum Frühjahrsmarkt wurden Poster und Flyer neu gestaltet.

Foto pr

# Zwei Drittel braucht die Emsig

EMSDETTEN. Eine Satzungsänderung will der Vorstand der Interessen- und Standortgemeinschaft Emsig beschließen. Um beschlussfähig zu sein, müssen zwei Drittel aller stimmberechtigten Mitglieder von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen oder ihre Vertretungsvollmacht eingereicht haben. Darauf weist Emsig-Vorsitzender Mirco Hagemeister ausdrücklich hin und lädt zur nächsten Jahreshauptversammlung am Dienstag, 25. Februar, ab 19 Uhr bei Wefers an der Emsstraße 19 ein. Die Versammlung ist bereits der zweite Versuch, mit den Stimmen der Mitglieder die Satzung zu ändern. Ende des vergangenen Jahres waren zu wenige Mitglieder mit einem Stimmrecht zur Versammlung gekommen.

# Kinder lernen viel über Schuhe

EMSDETTEN. Schuhe haben sie mit ihren Eltern schon oft gekauft, doch jetzt dürfen die künftigen Grundschüler aus der AWO-Kita Lerchenfeld einen Blick hinter die Kulissen des Schuhhauses Hölcher werfen. Marlies und Thomas Hüser hatten sie eingeladen. Informationen über die Herstellung eines Schuhs, der durchschnittlich aus etwa 200 Teilen besteht, rundeten den Besuch ab. So ganz nebenbei legten die künftigen Grundschüler auch das „Schürsenkel-Diplom“ ab.

# Drei Menschen verlieren 90 Kilogramm Gewicht

Vitaltreff entwickelt Verbraucherapp

EMSDETTEN. Das ist wirklich eine starke Leistung. Drei Menschen haben insgesamt über 90 Kilogramm Gewicht verloren und somit ihre Lebensqualität nachhaltig verbessert.

Anlässlich der Ehrung im Vitaltreff Emsdetten reisten dann auch Überraschungsgäste aus ganz Deutschland an. So auch Uwe Clausmeier, Ex-Fußball-Profi, heute ernährungswissenschaftlicher Berater und Betreuer der Bundeskaderathleten, und aus Darmstadt Martina Hauk von Herbalife.

Beide waren überaus beeindruckt von diesen unglaublichen Ergebnissen. Uwe Clausmeier meint: „80 Prozent Ernährung und 20 Prozent Fitness sind der Schlüssel zum Erfolg.“ Es sei heute wichtig, den Fetthaushalt und den Muskelanteil im Körper auf einfache und professionelle Art und Weise zu kontrollieren und zu optimieren. „Ein alltägliches Problem nicht nur bei Übergewichtigen Menschen, sondern auch bei normalgewichtigen sowie gerade auch bei Sportlern“, meint Clausmeier.

Tom Adämmer, Geschäftsführer des Vitaltreffs erklärt:

„Mir macht es unglaublichen Spaß, mit den Menschen zu arbeiten, sie an die Hand zu nehmen, Ernährungsumstellungen durchzuführen und diese mit Sport zu begleiten.“ Eine wichtige Sache sei dabei der Informationsaustausch. Darum habe man in den letzten Wochen intensiv an der Vitaltreff Emsdetten-App gearbeitet.

Mit der „ersten kostenlosen Verbraucher-App“ (Adämmer) für Emsdetten können wichtige Informationen an den Verbraucher weitergegeben werden. Ein Schwerpunkt sei dabei die Warnung und Rückrufaktionen von Lebensmitteln aus den Märkten, die zurzeit kaum noch ein Konsument wahrnimmt, aber fast täglich passiert.

Diese Informationen werden direkt und absolut kostenlos auf das Smartphone oder Tablet der Verbraucher gepusht. Darüber hinaus kann jeder über diese App kostenlos Fragen zum Thema Ernährung, Gewichtskontrolle und Sportler- u. Managerernährung stellen.



80 Prozent Ernährung und 20 Prozent Fitness sind der Schlüssel zum Erfolg. Petra Klesper (l.), Thomas Klesper und Bettina Albers (r) haben zusammen 90 Kilogramm abgenommen. Bettina Hauk (2. v.l.) war bei der Ehrung dabei.

Foto pr